

Erasmus Bericht- Gdansk University of Technology (GUT).

In diesem Bericht werde ich versuchen, so klar wie möglich meine Auslandserfahrungen am (PG) Polytechnikum Danzig/Gdansk in Polen zu beschreiben. Als erstes möchte ich sagen, dass ich Polen gewählt habe, weil ich dort mehrmals gewesen bin und mir das Land gefällt. Die Vorlesungen werden auf English angeboten, das Essen dort ist wohlschmeckend, man kann seinen Lebensunterhalt hier mit wenig Geld gut bestreiten, obwohl Polen nicht mehr so billig ist, wie manche noch glauben. Man kann von dort (wegen der zentralen Lage) leicht Ziele in Nord-, Ost- und Südost-Europa erreichen, und last but not least, sind die Polen sehr nett und gastfreundlich. Meine andere Wahl wäre die Türkei gewesen, aber leider konnte ich es mir nicht leisten.

Nachdem man seinen Fachbereich kontaktiert hat und bevor man nach Polen fährt, sollte man mit dem ESN-Büro Kontakt aufnehmen. Danach muss man ein paar Dokumente ins System on-line hochladen (Studienbescheinigung, Kopie vom Reisepass) und klären, bis wann man in diesem Land bleiben möchte, und ob man einen Wohnplatz in einem der Studentenwohnheime beantragen möchte. Das ESN-Büro ist sehr gut organisiert und kümmert sich um alles, was die Studenten brauchen (Wohnen, Anmelden bei der Behörde usw.). Jeder bekommt auch eine/n Mentor/ -in, mit der/dem man auch Tandem machen kann (ein Deutscher kann zB einem Polen Deutsch beibringen und vice-versa). In der Orientierungswoche erhält man eine SIM-Karte vom Anbieter "HeYah" geschenkt, mit der man an andere Nutzer SMS umsonst schicken kann. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Bankkonto zu eröffnen (meistens bei der WBK Bank). Man sollte sowohl ein Euro- als auch ein PLN- Konto eröffnen. Es gibt auch Studenten, die direkt von Geldautomaten Geld (vom jeweiligen Heimatland) abheben, aber wer öfters Geld braucht, sollte sein Konto hier haben, weil die Banken immer einen niedrigeren Wechselkurs anbieten.

Wohnen ist eines der wichtigsten Themen hier. Plätze in Studentenwohnheime sind begrenzt und die Wohnbedingungen sind in mehreren der Gebäude nicht die besten. Man muss ein kleines Zimmer mit noch 2 Mitbewohnern teilen, und das Bad und die Dusche mit noch mehreren. Eigentlich ist es in Ordnung, meine Mitbewohner waren voll nett, aber weil ich lernen wollte, habe ich mir einen Wohnplatz in einer WG gesucht und gefunden. Man kann einfach on-line Anzeigen schauen, oder auf der Facebook-Seite der *Internationalen Studenten* angeben, dass man ein Zimmer sucht. Ich darf hier nicht vergessen zu erwähnen, dass Danzig sehr einfach erreichbar ist. Der Flughafen liegt ca. 15 Kilometer vom Zentrum entfernt. Es bestehen viele Bahnverbindungen und man kann auch per Bus oder Mini-Bus aus und nach Danzig fahren.

Ein WG-Zimmer kann man für 500 bis 1000 PLN finden - abhängig von Lage und Ausstattung: Die beste Lage ist nach meiner Meinung im Stadtteile Wrzeszcz und Suchanino/ Morena. Ich habe ein Zimmer in einer WG nur sechs Bushaltestellen von meinem Fachbereich gefunden, aber ich hatte Probleme mit meinem damaligen flatmate. Es war ein 30-jähriger Bauarbeiter, der immer Freunde zum Trinken eingeladen hat. Eines Nachts wollte ich ihm sagen, dass es sehr spät war (halb fünf morgens eigentlich) und dass er und sein Freund die Musik leiser stellen sollten.

Dann habe ich mit einem von seinen betrunkenen Freunden gestritten. Der Vermieter hatte ihm schon früher gesagt, dass er umziehen sollte, weil alle Bewohner sich von ihm belästigt fühlten. Seitdem hat man zweimal meine Autoreifen mit einem Schraubenzieher durchstoßen. Das war das Schlimmste, was ich hier erlebt habe. Ich möchte alle hiermit warnen, sich nicht mit Betrunknen anzulegen – besonders während der Übertragung von Fußballspielen.

Was ich immer noch schlimm finde in Polen, ist die Qualität der Straßen, die außerdem noch voll sind mit Radarfallen. Man sollte also äußerst vorsichtig fahren. Was einen sehr oft nerven kann –außer der Bürokratie selbst-, ist, dass Leute in Schlüsselpositionen kein Englisch können. Ich hatte Schwierigkeiten, mich verständlich zu machen, als ich hier krank war. Man muss wissen, dass Arztbesuche bar bezahlt werden. Danach lässt man sich durch Vorlage von Quittungskopien den verauslagten Betrag von seiner Versicherung erstatten. Die Ärzte hier nehmen die Europäische Versicherungskarte nur im Notfall an. Man zahlt überall mit PLN, aber das ist kein Problem, denn man kann seine Euros fast überall wechseln (Western Union, Post, Banken, verschiedene Kiosks).

Nun aber genug der Klagen. Gdansk ist sehr schön. Es ist Teil einer Verwaltungseinheit mit Namen „Dreistadt“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Dreistadt>), zu der außerdem noch Sopot und Gdynia gehören. Es gibt viele schöne Sehenswürdigkeiten, da die Stadt nach dem Krieg von den Polen nach den alten Plänen restauriert wurde. Zu den Naturschönheiten gehört u.a. die vereiste Ostsee. Wegen der zentralen Lage von Danzig sind Nachbar-Länder ohne viele Umstände zu erreichen. Immer an den ersten Wochen des jeweiligen Semesters organisiert ESN zahlreiche Reisen (nach Schweden, Prag, sailing-trips durch Polen) und Kennen-Lern-Events. Ich habe dieses Jahr traditionelle Weihnachten bei Freunden gefeiert und die polnische Gastfreudigkeit nochmals erlebt. Alle, Studenten und Dozenten, waren am Polytechnikum (PG) mehr als freundlich zu uns Austauschstudenten, und die Administration war immer bereit, uns zu helfen, auch außerhalb der Sprechstunden. Wie bereits erwähnt, werden die Vorlesungen auf Englisch angeboten und man kann unter zwei Masterstudiengängen wählen (*International Management* sowie *Small Business Economics and Management*). Man kann auch verschiedene Sprachkurse besuchen (zB. Polnisch, Spanisch, Chinesisch, Italienisch, Business English). Die meisten Austauschstudenten hier kommen aus Spanien und China.

Man kann hier seinen Aufenthalt gut und allgemein billig verbringen, wenn man außerdem von zu Hause einige Ersparnisse hat. In den Gebäuden des PG gibt es Mensen, Cafeterias und viele Automaten mit Kaffee und Snacks. Waschmittel, Spülmittel, Shampoos, Kleidung, Technologie-Produkte sind teuer. Es gibt in Gdansk Carrefour und mehrere *Biedronkas* (Supermärkte der Kette „Marienkäfer“). Nachstehend liste ich einige Produkte und Dienstleistungen mit den zugehörigen Preisen auf:

Putenbrustfilet	5 Euro / Kilo
Milch	0,7 Euro / Liter
Bier	ab 0,7 Euro / Liter
Saft	ab 0,8 Euro / Liter
Brot	ab 0,7 Euro / 0,5 Kilo
Tomaten	ab 1,5 Euro / Kilo
Eier	ab 1,5 Euro / 6er Packung
Monatskarte für Bus, Nachtbus und Straßenbahn	knapp 12 Euro
Pizza	ab 4 Euro
Döner	ab 3 Euro
Kino	ab 4 Euro

Im allgemein hatte ich eine schöne Zeit an der PG Danzig. Ich habe viele interessante Vorlesungen besucht und viele nette Leute kennengelernt. Ich kann es nur weiterempfehlen.

Mit besten Grüßen,

Petros Pantazis.